

3. Ausgabe, Januar 2011

Für die galaktische Summe von **50 Cent** gehört sie dir!

# Redaktion

Schülerzeitung der Georg-von-Giesche-Schule

(Französisch 1. Fremdsprache und Sportbetonung)

Hohenstaufenstr. 47/48, 10779 Berlin

Telefon: 902777169, Fax: 902778956



Das sind wir: Canan Sharef, 8c (-can), Giorgia Fabbiani, 8c (-fab), Amani Kamara, 8c (-ak), Sema Stebich, 8c (-ss), Stefan Lackov, 7a (-sl), Didem Dertli, 7a (-dd), Zainab Khalaf, 7a (-zab), Esra Ilkoglu, 7a (-ei), Leila Kirkwood, 7d (-lmk), Lia Melo Ribeiro, 7d (-lia), Shanice Tobischat, 7d (-tobi), Aylin Yilmaz, 7d (-ay), Serafina Grdec, 9d (saG), Lara Randl, 9d (-landl).

Offizielle Schülerzeitung der Georg-von-Giesche-Oberschule, die in Eigenverantwortung der o.a. Schüler/innen entsteht. Beratend steht ihnen Fr. Schild zur Seite. Wir danken an dieser Stelle allen Kollegen, die uns so uneingeschränkt unterstützen, ohne die diese Zeitung nicht entstehen könnte. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen. Für Kommentare sind wir dankbar, Leserbriefe werden abgedruckt.

Die Redaktion

Die <b>Gieschmanns</b> kommen .....	4
Mit Frau Bülow im Gespräch.....	5
<b>Was war los bei Giesche?</b>	
- Das Hoffest im Herbst.....	7
- Französisches Tagebuch .....	9
- Bilder aus Straßburg .....	12
Seid ihr auch bei Facebook? .....	14
Computerspiele -Empfehlungen .....	14
Impressionen im Herbst und aus dem Unterricht .....	15
So kam der Schlachtensee zu seinem Namen .....	16
Das aktuelle Lehrerquizz .....	17
„Löcher“ - ein tolles Buch!.....	19
Lust zum Lesen? Bücherempfehlungen .....	19
Das Leben des Kaumi.....	20
<b>Rückblick auf Weihnachten</b>	
- Vorfreude auf Weihnachten.....	22
- Der rote Mantel vom Weihnachtsmann.....	22
- Weihnachten nach dem Julianischen Kalender .....	23
Was ist In, was ist Out? .....	24
Märchen modern .....	25
Mit dem Schülersprecher im Gespräch.....	26
Ein ernstes Thema: <b>Mobbing</b> .....	27.
Schuloskop für Mädchen.....	28
Schuloskop für Jungen.....	29
Kinotipps .....	30

# Die Gieschmanns kommen!!!

**Da war die Idee: Eine gesamte Schülerschaft schreibt eine Fortsetzungsgeschichte über eine Familie!**

Zuerst habt ihr die Personen entworfen, die bei der Geschichte mitspielen. Hier sind sie:

Frau Gieschmann: **Ines**, 38, Bankkauffrau, konservativ gekleidet, kocht nicht gern, hat aber alle modernen Küchengeräte, mag Sushi, hört „Die Ärzte“, Lieblingsspruch: Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen!

Herr Gieschmann: **Stefan**, 42, Erzieher, locker gekleidet, Zopf, Herthafan, arbeitet gern im Haushalt, kann TV und Computer nicht leiden, liest gern, mag Cevapcici und Bouletten, Lieblingsspruch: Von nichts kommt nichts!

Tochter: **Vivienne**, 13, lange blonde Haare und Stirnband, ordentlich, schlau, aber faul, zickig, liebt Facebook, isst gern Spaghetti, Lieblingsspruch: Nerv nicht!

Sohn: **Jan**, 16, Wollmütze, mag Reggaemusik, Basketball und PC-Spiel „Need for Speed“, liebt Pizza, Chips, Lieblingsspruch: Chill mal!

Oma: **Olga**, 63, Brille, Schürze, schreibt viele Briefe, hört gern Radio, trinkt manchmal Eierlikör, liebt RisiBisi, Lieblingsspruch: Oh, mein Gott!

Nun kommt die erste Folge:

**Der Einzug** Kulisse für die Wohnung der Gieschmanns soll die Bibliothek sein, die noch ein wenig umgestaltet werden muss. Was passiert alles, was geht mal wieder schief???

Die einzelnen Geschichten werden veröffentlicht, als Geschichte, Comic oder kurzer Film, den man ins Internet stellen könnte...

**Wer hat Lust, die erste Folge der „Gieschmanns“ zu schreiben?**

Orientiert euch an den Vorgaben s.o. und schon kann's losgehen.

Die Geschichten oder Comics werden unten im Flur am

Gieschmannboard ausgehängt. Wir sind gespannt auf eure Ideen!

Wendet euch an die **Voilà**, Fr. Schild, Fr. Heilmann oder Herrn

Pankow!

Viel Glück!!

## Interview mit Frau Bülow

1. Wie lange sind Sie schon Lehrerin? Welches sind Ihre Fächer? *Kunst und Deutsch und ich bin seit 30 Jahren Lehrerin, seit 10 Jahren an der Giesche.*

2. Kommen Sie gerne in die Schule?  
*Ich komme jeden Tag gerne, aber immer mit dem Gedanken wie es besser gehen könnte.*

3. Wie viele Klassen hatten Sie schon vor uns?  
*Ich hatte schon drei Klassen vor euch.*

4. Sind wir anders, als Ihre vorherigen Klassen?  
*Ja, ihr seid anders, so wie ein buntes Mosaik, wie ein Orchester mit einigen Instrumenten, die nicht gestimmt sind.*

5. Was würden Sie gerne an uns ändern?  
*Ihr solltet mit mehr Freude lernen und auf eure kleinen Ziele achten.*

6. Jetzt mal etwas privater, haben Sie Kinder?  
*Ja, zwei Jungs.*

7. Sind die auch Lehrer geworden?  
*NEIN, sind sie nicht!*

8. Warum ernähren Sie sich vegetarisch?  
*Ich habe Tiere lieber lebend, als zerschnitten auf dem Teller. Außerdem werden sie schlecht gehalten.*

9. Was ist ihr Lieblingsessen?  
*Griechischer Salat.*

10. Haben Sie manchmal Heißhunger auf Fleisch?  
*Nein, niemals, hatte ich nur im ersten halbes Jahr, als ich aufhörte, Fleisch zu essen.*

11. Machen Sie Sport in Ihrer Freizeit?  
*Ja, Tango tanzen, Rad fahren.*

12. Welche Hobbies haben Sie?  
*Ich male, lese, singe gern und höre gern Musik.*

13. Bestimmt lesen Sie auch gerne. Welches ist Ihr Lieblingsbuch?  
*Novecento, die Geschichte eines Pianisten, der sein Leben auf einem Schiff verbracht hat.*

14. Haben Sie ein Motto?



*Alles, was man gerne macht, das bleibt.*

15. Gab es mal eine superpeinliche Situation in der Schule? Welche?

*Ja, das hatte ich. Ich war mit meinem kleinen Dackel, den ich nicht mitbringen durfte, im Schulhaus eingesperrt, ich musste den Rektor anrufen, damit er uns befreit!*

16. Was sollte sich Ihrer Meinung nach an unserer Schule verändern?

*Ich wünsche mir, dass der neue Kunstraum fertig wird und wir wieder mehr Zeit für mein Lieblingsfach haben. Denn ich finde es wichtig, dass die Schüler Ideen entwickeln und mit vielen verschiedenen Materialien umgehen, mit den Händen und genau beobachten. Schön wäre auch, wenn mehr Musik gemacht würde, Rhythmus dient dem Mathematikunterricht und der Sprache, Singen dem sozialen Verhalten.*

17. Haben Sie noch einen Rat für uns? Welchen?

*Macht weniger und das Wenige gut. Vergesst das Staunen nicht und die Neugier auf Neues!*

Vielen Dank für das Gespräch und die Zeit, die Sie sich für uns genommen haben!

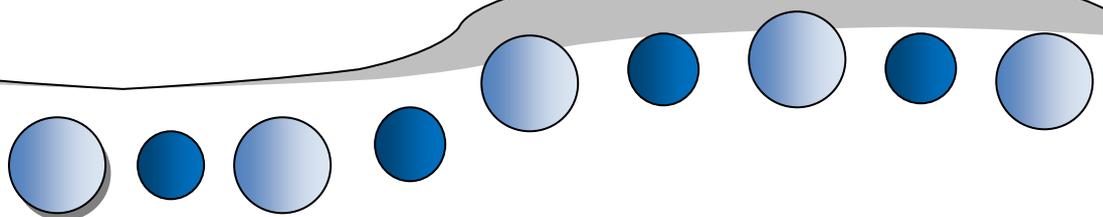
-zab

Lust auf das Besondere? Und das muss gar nicht so teuer sein.

Geh' zum Juwelier **Isert !**

**Bundesplatz 14**

**10715 Berlin Tel.:853 76 57**



## Das Hoffest

Das Hoffest im Jahr 2010 hatte schöne Angebote wie zum Beispiel die Tombola oder den Hindernislauf. Viele Stände hatten interessante Angebote, die regen Zuspruch fanden. Trotzdem fanden einige Schüler das Hoffest langweilig und sehr ausbauwürdig. Vielleicht lag das daran, dass es kalt und windig war und man nicht wusste, ob es regnen würde. Deshalb befand sich die Bühne – sonst ein Publikumsmagnet –



unter der Turnhalle.

Dazu

haben die

Bands und Sänger der letzten 10. Klassen gefehlt. Das schlug auf die Stimmung.



Dafür war das Essen wieder superlecker (vielen Dank an eure wunderbar kochenden Mütter).

Tipps für das nächste Hoffest:

Bitte lasst das Fest wieder im Sommer stattfinden, und die sicherlich vorhandenen Talente sollen sich endlich zeigen und die Bühne rocken!!!



Herr Dinges zum Beispiel fand das Hoffest toll und am besten die kleinen Präsentationen, am leckersten fand er den Kuchen.

Der Einsatzleiter vom Roten Kreuz fand, dass das Hoffest in Ordnung war und dass wir eine nette Schule sind.



Am Stand von Frau Bülow wurden Leinwände bemalt – es entstanden Kunstwerke!



Mit Lachgas gefüllte Ballons konnten gekauft und verschenkt werden.



Die orientalische Teestube sah farbenfroh und gemütlich aus.



-sl



tami

## Schüleraustausch mit Strasbourg

### Notre voyage à Strasbourg

#### **1er jour, le 30 septembre 2010**

Le matin, autour de 9:30 heures, nous nous sommes tous rencontrés au Hauptbahnhof. Le voyage était agréable. Vers 18 heures, nous sommes arrivés à Strasbourg.

Nous sommes allés directement à l'école où nous avons rencontré nos élèves d'échange. Mon élève d'échange, Camille, m'a présenté à ses amies.

Une fois arrivé à la maison, j'ai été cordialement accueilli dans sa famille.

Après avoir dîné, nous avons regardé, avec Camille, le film "Shreck 3".

Le soir, pendant qu'elle prenait sa douche, j'ai été brièvement sur Internet pour écrire un e-mail à ma maman.

#### **2e jour, le 1 octobre 2010**

Aujourd'hui, nous avons fait une excursion à Colmar. Là, nous avons visité

l'ÉCOMUSÉE D'ALSACE.



Ensuite, nous sommes allés à la place où le rallye avait lieu.

Plus tard, avec la famille, nous sommes allés manger au restaurant.

#### **3e jour, le 2 octobre 2010**

Aujourd'hui, c'est le week-end. C'est le premier jour que nous passons seuls dans nos familles.

Ma famille a une cheminée, nous avons donc remorqué du bois dans le garage pour celle-ci.

C'était sympathique et en outre, j'ai fait la connaissance du grand-père de Camille.

Aujourd'hui au déjeuner, il y avait du saumon.

A midi, nous sommes tout d'abord allés au centre commercial. Ensuite nous sommes allés au bowling où étaient déjà les autres, avec leurs élèves d'échange.

#### **4e jour, le 3 octobre 2010**

Aujourd'hui, nous avons été à une foire. C'était plutôt peu intéressant mais cependant la famille était très sympathique et j'ai passé tout de même un bon moment. Arrivé à la maison, je leur ai offert les cadeaux que j'avais apporté et je leur ai montré des photos de ma famille. Nous nous sommes également amusés à prendre quelques photos de nous, pour que l'on ait quelques souvenirs.

Ce soir, pendant que je téléphonais avec ma maman, elle a eu l'idée de parler avec la mère à Camille. Elles ont discuté un moment ensemble et cela m'a fait plaisir.

#### **5e jour, le 4 octobre 2010**

Aujourd'hui, une partie du groupe a été en premier lieu au musée et ensuite à la leçon de français.

Au musée, il s'agissait de l'auteur, peintre et sculpteur français Tomi Ungerer.

Ses ouvrages (usines, mécanismes) et son histoire nous ont été présentés.

A l'école, j'ai participé à la leçon d'histoire et à la leçon d'allemand.

Puis nous étions dans le Parlement européen et on a fait des photos comme des grands chefs d'état.



## 6e jour, le 5 octobre 2010

Aujourd'hui, un tour en bateau était au programme. Nous y sommes directement allés de l'école. Le bateau est passé à travers différents quartiers.



Après le voyage en bateau, on a été dans la cathédrale. Une fois à terre, nous avons eu beaucoup de temps pour visiter la ville et acheter des souvenirs.

## 7e jour, le 6 octobre 2010

Aujourd'hui, nous sommes rentrés à la maison. Le voyage était fatiguant, mais beau.

A cause du bus, nous avons manqué notre train et ainsi aussi notre réservation pour les places assises dans l'ICE.



Nous sommes arrivés avec environ 3 heures de retard à Berlin.  
Ca m'a fait tellement plaisir de revoir ma famille!

**Hier sind noch ein paar Bilder des Austausches** (aufgenommen von Didem Korucu, 9d):



Bild meine Austauschschülerin Camille).

Das war meine Gastfamilie (rechts im



Aslihan, Didem und René mit ihren  
Austauschpartnern

die Straßburger Straßenbahn





Das war die ganze Gruppe (38 Schüler, 20 aus dem Eckner-Gymnasium und 18 aus der Georg-von-Giese-Schule).



Strasbourg, auf dem Platz vor der Kathedrale

Und hier zwei Meinungen von Schülerinnen, die an der Fahrt teilgenommen haben:

*Büdra (9d): Die Strasbourg-Reise hat mir gut gefallen. Es ist toll, dass man bei einer anderen Familie wohnt, weil man dann nur Französisch reden muss.*

*Ich würde es schöner finden, wenn nur unsere Schule allein gefahren wäre.*

*Ich kann es allen weiter empfehlen, weil es Spaß macht und es mal etwas ganz anderes ohne Eltern ist. Es ist natürlich eine Glückssache, in welche Familie man kommt, aber ich hatte Glück.*

*Didem (9d): Ich fand den Schüleraustausch toll. Es war gut, dass man auch Zeit allein mit seiner Familie verbringen konnte und Ausflüge mit den Franzosen unternommen hat.*

*Ich würde es anderen auf jeden Fall empfehlen, bei solch einem Schüleraustausch mitzumachen. Es hilft einem sehr, wenn man diese Sprache lernt.*

## **Seid ihr auch bei Facebook???**

Facebook ist ein Sozialnetzwerk. Viele Schüler unserer Schule sind Facebook-User.

Man kann auf dieser Internetplattform mit seinen Freunden chatten, ein Fotoalbum erstellen und Nachrichten auf seiner Seite posten, aber auch seine Hobbys und Lieblingsseiten von Facebook einstellen. Will man Freunde finden, so geht das mit dem Freundschafts-Finder von Facebook.

Unsere Schule hat auf Facebook eine „gefällt mir Seite“. Auch jüngere Schüler der Giesche haben ihre eigenen Gruppen gebildet. Sehr viele von uns sind Facebook-User, während SchülerVZ eher out ist und nicht mehr so benutzt wird.

Man muss aber auch auf die Gefahren einer solchen Plattform achten. Alle Daten, die man von sich preisgibt, gehen ja im Internet niemals mehr verloren, bleiben für immer erhalten. Außerdem kommt Facebook immer wieder in die Kritik, weil sie die Daten der User nicht sicher schützen würden.

Also, immer erst nachdenken, dann Facebook nutzen!

-ak

## **Computerspiele -nur für harte Kerle über 16!!!**

Left 4 dead spielt man auf der X-Box, das gab es früher auch mal online im Internet zu spielen. Von vier Figuren kannst du eine spielen.

Allerdings musst du Zombis töten, um an die Ziel zu kommen. Das kann z.B. ein Boot oder ein Helikopter sein, die dich dann mitnehmen und retten. Das Spiel spielt man mit mehreren Spielern im Team, ihr müsst darauf achten, dass ihr euch helft und auf euer gemeinsames Ziel achten. Es gibt auch noch besondere Gefahren, die schwer zu beseitigen sind, z.B. die Witch, Hulker und Smoker.

1. Teil ist ab 16, 2. Teil ab 18!!!

-saG

## **Impressionen im Herbst**

Ich sehe, wie das Wasser die Blätter nach vorne treibt, wie bunt die Blätter an den Bäumen sind, wie klar das Wasser ist. Ich sehe kleine Hunde an mir vorbeilaufen, aber nicht alle sind süß. Ich sehe viele Enten, die quaken. Es fallen Blätter von den Bäumen, sie schweben wie Schmetterlinge vom Himmel. Das Wasser plätschert mit seinen Wellen am Ufer. Der Wind weht mir ins Gesicht und in die Haare. Es fallen kleine Regentropfen auf mein Blatt. Alles um mich herum ist rot, gelb, grün. Ich stehe mitten in der schönen Natur.

-dd

## **Impressionen aus dem Unterricht**

Konjunktiv II, Hilfsverben

Ich würde sagen, wir sollten weniger Computer spielen. Ich sollte meinen, wir hätten genug Geld für das Spiel, haben wir aber nicht. Ich hatte gedacht, wir könnten das Spiel auch zu Zweit spielen. Ich könnte schwören, wir möchten mehr Zeit für PC-Spiele haben. Ich möchte annehmen, wir müssten mehr für die Schule tun, statt für den PC. Ich müsste glauben, wir würden unsere Zeit vor dem Computer verschwenden. Ich würde sagen, wir müssten mehr für die Schule tun, statt nur Dummheiten zu machen. Ich müsste meinen, wir möchten mehr Sport machen. Ich möchte glauben, wir könnten unsere Freizeit besser planen. Ich könnte schwören, wir hätten in der Freizeit keine Hausaufgaben zu machen. Ich hätte gedacht, wir sollten die Freizeit sinnvoller gestalten. Ich würde sagen, wir dächten Hausaufgaben sind für zu Hause. Ich dachte das wär's heute zu dem Thema Schule. Würde ich sagen, dass Schule keinen Sinn hat, würde ich lügen.

Bircan, 10b

## Der Schlachtensee

Drei Kälber fuhren mit dem Auto zum Badesee. Auf der Fahrt nahmen die Kälber einen Zwischensnack zu sich. Es gab Schokolade und Streu. Das eine fuhr, das andere schlief und das dritte machte seine Hausaufgaben. 2 Stunden später kamen sie zum See.



Sie weckten Marwin, das 2. Kalb auf, stiegen aus dem Auto und rannten gleich in den See. Nach dem Schwimmen gingen sie zum Trocknen zur Wiese. Später spielten sie Fangen auf dem Berg, plötzlich bemerkten sie, dass 4 Jungs vor ihnen standen. Der eine hielt eine Axt in der Hand und kann auf sie zu. Mit zitternder Stimme fragten die Kälber nach ihren Namen. Der mit der Axt hieß Allen und seine Freunde Kaja, Moritz und Carlo. Doch nett waren sie nicht. Mit einem Hieb waren die Köpfe der Kälber ab. Doch auch ohne Kopf liefen sie den Berg hinunter mit schicken Krawatten. Sie rannten den Weg hinunter und fanden ein Restaurant namens „Fischerhütte“. Im Restaurant suchten sie sich den besten Platz und setzten sich. Die Bedienung staunte, als sie in ihrem Restaurant 3 Kälber ohne Kopf und mit Krawatten sah. Die Kälber bestellten 3 Schweineköpfe, setzten sie sich auf die Köpfe und lebten weiter glücklich als halb Kalb und halb Schwein! Seitdem heißt der Badesee Schlachtensee.

-dd

## Lehrerquizz: Wer ist wer???

Wir haben die Köpfe der Lehrer und Lehrerinnen von hinten fotografiert. Findet heraus, wessen Hinterkopf abgebildet ist!! Schreibt alle Namen in die richtige Reihenfolge, der/die Erste mit der vollständig richtigen Lösung gewinnt einen Gutschein für die Milchbar!! Bitte bei Frau Schild melden.

1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.



8.



9.



10.



## Löcher

Unsere Klasse hat in den letzten Wochen ein Buch namens **Löcher** gelesen. Wir hatten so viel Spaß beim Lesen, dass wir gar nicht aufhören wollten. In den Herbstferien saß ich nur am Buch und war völlig woanders als Zuhause. Ich dachte wirklich, dass ich mitten in der Geschichte stand.

In dem Buch entdeckt ihr viele verschiedene Arten von Gewalt und ihr seid Zeugen eines Verbrechens. Eine wundervolle Freundschaft entwickelt sich im Buch, es ist einfach toll. Es geht um einen Jungen namens Stanley, Stanley Yelnats, der endlich den Familienfluch bannt. Bei seinem Namen fällt euch bestimmt etwas auf. Schuld an dem Fluch ist Elya Yelnats, sein Ur-Ur-Großvater. Eine lange Unglückskette läuft durch das Leben der Yelnatsfamilie. Doch urplötzlich winkt das Glück! Davor aber liegen... die Geheimnisse von Green Lake. Ich kann euch dieses Buch nur empfehlen! Nicht nur in Deutsch sondern auch in Englisch!

-dd

## Buchempfehlungen

**Hey Leute, lest doch auch mal wieder ein Buch!!! Das ist wie Kino im Kopf!**

**Löcher**, Louis Sacher (Besprechung siehe Seite )

**Das Universum**, Frank Schätzing

**Nennt mich nicht Ismael**, Michael Bauer

**Eulen**, Carl Hiaasen

**Percy Jackson Diebe im Olymp**, Rick Riordan

Wer hat davon **vier** Bücher schon gelesen???

Sofort melden, der bekommt einen Preis!!!!

-red

## Das Leben von Kaumy, dem Kaugummi

Es fing alles an dem Tag an, an dem ich aus dem Kaugummipapier gewickelt wurde: Es war ein Montagmorgen, ich kann mich daran erinnern, als ob es gestern gewesen wäre... Moment, es war gestern! Naja... jedenfalls lag ich an dem Tag in der Kaugummibox des Zeitungsladens, wie immer eigentlich, als plötzlich ein Junge in den Laden kam. Er ging auf den Verkäufer zu und sagte: "Hey du, ich will einen Kaugummi mit Kirschgeschmack, ok?" Er war ziemlich frech! "Das macht 30 Cent.", sagte der Verkäufer und ging auf die Kaugummibox zu. Er nahm einen Kaugummi raus... ratet mal welchen?! Mit mir in der Hand ging er zurück zum Jungen, nahm das Geld entgegen und übergab mich dem Jungen. Dieser rannte daraufhin aus dem Laden, ohne "Auf Wiedersehen" zu sagen und packte mich, während er rannte, in seine Tasche. Ich lag in einem kleinen Fach seiner Tasche umgeben von einem Brötchen und sieben Stiften, die NICHT in seiner Federtasche waren. Ich persönlich fand es sehr ekelig dort drin. Der Boden seiner Tasche war irgendwie feucht... ich glaube, dass das die Flüssigkeit seines ausgelaufenen Getränkes war! IGIIIT!!!

15 Minuten später wurde es hell in dem Fach, in dem ich lag. Er hatte das Fach geöffnet sodass er mich rausholen konnte. Er nahm mich mit seiner Hand und legte mich auf den Tisch. In dem Moment bemerkte ich, dass ich in einem Klassenraum war. Auf der Tür stand "Klasse 9a". Eine Schülerin neben ihm starrte mich an. Sie sagte zu dem Jungen: "Jason, du darfst doch im Unterricht keinen Kaugummi kauen!" Der Junge hieß also Jason, wie interessant! " Na und, ich kann machen was ich will, außerdem hast du mir gar nichts zu sagen, Sina!" sagte Jason halb wütend. " Ist ja gut, werd doch nicht gleich so aggressiv!" Sie diskutierten weiter, während ich mich in der Klasse umsah. Die Klasse hatte 29 Schüler. Sie waren total unaufmerksam und chaotisch. Einer der Schüler warf einen Stift quer durch den Raum zu einem anderen Schüler. In dem ganzen Chaos übersah man glatt die Lehrerin, die verzweifelt versuchte, die Klasse unter Kontrolle zu halten. Jason und Sina hatten aufgehört zu diskutieren. Sie saßen in der letzten Reihe.

In diesem Moment klingelte es zur 5 Minutenpause und die Klasse wurde noch lauter. Jetzt kam der Moment, den ich nie vergessen werde. Es ging alles so schnell! Jason packte mich, wickelte mich aus dem Kaugummipapier und nahm mich in seinen Mund. Er fing an zu kauen. Es war schrecklich! Er kaute die nächsten 2 Stunden auf mir rum, ohne dass ein Lehrer ihn bemerkte! Es war wie 2 Stunden in der Hölle!

Es war die 7. Stunde. Noch 45 Minuten bis Schulschluss. Er kaute immer noch auf mir rum! Sina setzte sich auf ihren Stuhl neben Jason und sagte: "Du kaust schon seit 2 Stunden auf dem Ding, spuck ihn doch aus er hat bestimmt keinen Geschmack mehr!" Ja, bitte, spuck mich aus! " Hm...

**hast recht, der schmeckt schon seit einer Stunde nach gar nichts." In diesem Moment nahm er mich aus seinem Mund und..... klebte mich unter seinen Tisch! Ganz ehrlich Leute, SO GEHT MAN NICHT MIT KAUGUMMIS UM!!!**

**Da bin ich nun, 20 Minuten vor Schulschluss, in der 9a, unter seinem Tisch klebend und sterbe wie jeder 3. Kaugummi auf dieser Welt. Ich als Kaugummi, möchte euch noch einen einzigen Rat für den Rest eures Lebens mitgeben, wenn ihr das nächste Mal einen Kaugummi kaut, dann denkt immer an das, was ich euch jetzt sagen werde: WENN IHR FERTIG SEID MIT DEM KAUFEN, DANN KLEBT DEN KAUGUMMI NICHT AN IRGENDWELCHE MÖBEL!!!**

**-fab**

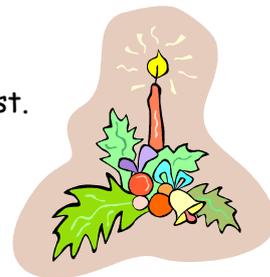
## Vorfreude auf Weihnachten

Die Vorfreude auf Weihnachten ist eigentlich besser als Weihnachten selbst. Ich freue mich immer auf den Schnee und auf den Tannenbaum. Ich liebe auch sehr die Weihnachtsmärkte und den Geruch der Bratäpfel.

Sogar auf die Kälte freue ich mich. Aber Weihnachten ist dann meistens doch nicht so gut wie man dachte und außerdem viel zu schnell vorbei.

Bei den Muslimen gibt es kein Weihnachten. Aber manche Kinder bekommen trotzdem Geschenke!!!! Weihnachten ist also kein richtiger Feiertag bei uns. Manche Eltern sind so nett, dass sie ihren Kindern eine Freude machen wollen und ihnen Geschenke kaufen und auch ein bisschen feiern.

-lmk, -ay



## Der rote Mantel vom Weihnachtsmann

Nikolaus im Struwwelpeter

Thomas Nast: Holzschnitt Merry Old Santa Claus, in Harper's Weekly vom 1. Januar 1881

Bereits die Darstellung des Nikolaus im weltweit verbreiteten Struwwelpeter, der 1844 entstand, ist dem heutigen Bild des Weihnachtsmannes recht ähnlich.

Der deutsche Auswanderer Thomas Nast, der im Jahr 1846 nach New York ausgewandert ist und in den USA als Karikaturist bekannt wurde, stellte den Weihnachtsmann auf ähnliche Weise dar. Weihnachten 1863 zeichnete er während des Amerikanischen Bürgerkrieges für das Magazin Harper's Weekly einen alten, bärtigen Mann, der vom Schlitten herab die Soldaten der Unionstruppen beschenkt. Nasts Vorstellung vom Weihnachtsmann ging auf den pfälzischen „Belzenickel“ zurück, eine regionale, Pelz tragende Weihnachtsmannfigur aus dem 19. Jahrhundert, die er noch aus Kindheitstagen kannte. Als er später dazu aufgefordert wurde, seine Zeichnung zu kolorieren, wählte er die Farben Rot und Weiß.

In den 1920er-Jahren setzte sich mehr und mehr die rot weiße Robe des Weihnachtsmannes durch. Die New York Times schrieb 1927: „Ein standardisierter Santa Claus erscheint den New Yorker Kindern. Größe, Gewicht, Statur sind ebenso vereinheitlicht wie das rote Gewand, die Mütze und der weiße Bart“.

Dieses Bild wurde von dem amerikanischen Grafiker und Cartoonisten Haddon Sundblom aufgegriffen, der 1931 für die Coca-Cola Company im Rahmen einer Werbekampagne den Weihnachtsmann zeichnete; nach eigenen Angaben in Gestalt und Aussehen seines Freundes und älteren Coca-Cola Auslieferungsfahrers Lou Prentiss. Nach dessen Tod soll Sundblom sein eigenes Gesicht mit Hilfe eines Spiegels abgemalt haben. Bis 1964 zeichnete er jedes Jahr mindestens einen Weihnachtsmann für die Coca-Cola-Werbung und prägte so nachhaltig die Vorstellung dieses „modernen“ Weihnachtsmannes. **Diese Werbung war so erfolgreich, dass dieses Aussehen des Weihnachtsmannes fälschlicherweise Coca-Cola zugeschrieben wird**, obwohl es regional bereits mehrere Jahre vor Beginn der Werbekampagne bekannt war. Allerdings dürften die alljährlich wiederkehrenden Werbefeldzüge des Limonadenkonzerns auf jeden Fall zu seiner weltweiten Verbreitung beigetragen und dieses Bild dabei gründlich geprägt haben.

**Diese Werbung war so erfolgreich, dass dieses Aussehen des Weihnachtsmannes fälschlicherweise Coca-Cola zugeschrieben wird**, obwohl es regional bereits mehrere Jahre vor Beginn der Werbekampagne bekannt war. Allerdings dürften die alljährlich wiederkehrenden Werbefeldzüge des Limonadenkonzerns auf jeden Fall zu seiner weltweiten Verbreitung beigetragen und dieses Bild dabei gründlich geprägt haben.

-gidi

## Weihnachten nach Julianischem Kalender

Weihnachten ist ein christliches Fest, das man in vielen Ländern feiert. Es wird aber nicht überall gleich gefeiert! Wie z.B. in Russland. Da leben hauptsächlich Menschen mit orthodoxem Glauben, die nach dem Julianischen Kalender feiern.



Warum kommt Weihnachten nach Silvester in Russland?

Nicht immer wurden Weihnachten in Russland nach Silvester gefeiert. Mit der Revolution 1917 wurde das christliche Weihnachtsfest abgeschafft und bestimmte Bräuche und Symbole wurden einfach zum Neujahresfest übernommen. Obwohl Weihnachten (nach dem julianischen Kalender der 7. Januar) seit 1991 wieder offizieller Feiertag ist, ist das Neujahrsfest bis heute das größere Ereignis geblieben.

Gebliebene Traditionen

Für Weihnachten sind nur ein paar alte Traditionen geblieben. Es gibt keinen Heiligen Abend, keine Weihnachtslieder und keinen Weihnachtsmann mehr an Weihnachten. Am 6. und 7. Januar werden die Freunde zu Hause empfangen. Seit den letzten Jahren besuchen mehr und mehr Leute die russische Kirche und nehmen an langen Weihnachtsgottesdiensten teil.

Was macht man an Weihnachten in Russland?

In Russland werden "russische" Weihnachtsmärkte geöffnet. Die Leute singen, tanzen, amüsieren sich. Am 6.-7. Januar besuchen die Patenkinder ihre Pateneltern, die meistens entweder Verwandte oder gute Freunde von ihren Eltern sind. Also verwandelt sich die Weihnachtsfeier in so ein Verwandtschafts- und Freundschaftstreffen. Traditionell geben Patenkinder und Pateneltern einander kleine Geschenke; es kann einfach eine Tüte mit Bonbons, Erdnüssen, Äpfeln, Orangen und Plätzchen sein, obwohl die Plätzchen selbst kein traditionelles Weihnachtsessen sind. Viele Russen backen Plätzchen einfach so, sogar im Sommer, sie werden überhaupt nicht mit der Weihnachtszeit assoziiert.

Weihnachtsessen

Neben den traditionellen russischen Salaten, die auch während anderer Feiertage serviert werden, gibt es noch Kutja. Kutja ist ein sehr altes russisches breiähnliches Gericht aus Weizen und anderen Getreidekörnern, manchmal mit Rosinen, mit Honig und Mohn, das die Hoffnung symbolisiert.

# *In und Out Liste*

## *In*

Weihnachts-Shopping

Schnittschuhfahren

Boots

Wollmützen

Facebook (MSN)

Computer

Simsen

Geheimnisse

Milchbar

Weihnachts-Märkte

Bowling/Bowlen

Rappen/Taken

## *Out*

Sechsen Schreiber

Lügen

Klauen

Zu viel Schmuck

Lästern

Geheimnisse weiter erzählen

Zu doll geschminkt

Leute, die sich in Sachen einmischen

Verschlafen

Egos (egoistisch)

Schlager-Hits

Leute, die sich an der Milchbar vor-  
drängeln

## Märchen einmal anders

Also, sone richtig geile Olle, ne. Die richtig hamma schwarze Haare und übertrieben Make-up drauf hatte, war die Geilste im ganzen town. Ihre Alte aber, sone richtige witchya, die war mies eifersüchtig und wollte die Schnepfe killn. Vor allem auch, weil MC White in der ganzen Stadt mit Sprüchen wie: „Meine Mudda is so hässlich, ihr Spiegel povned sich selbst, wenn sie kommt“, voll die schlechte Promotion bekam. Nachdem MC White also den ersten Drivebyversuch ihrer Schnulle überlebt hat, fährt sie mit der U-Bahn in ein weit entferntes Ghetto. Die witch aber, die die Olle immer noch davon haben will, schickt ,nen Profikiller, sie zu erlegen. Als er sie findet, batteld sie ihn aba so weg, dass er wieder zurückslidet. Um sein beef zu bekommen, messert er kurzerhand so ein Tier und gibt der witch das Herz. Snow White aber, die inzwischen von der Z-area aufgenommen wird, bereitet sich schon auf das nächste Streetdanceturnier vor. Witch erfährt durch ihren Knecht-Spiegel, dass MC White am Streetdance teilnimmt. Sie fährt selbst hin und versucht sie mit ,nem Monsta apple zu killn. MC Whitefrisst dat Teil und geht down. Irgendwann kommt sone Bonze mit seiner Pimpkutsche, gibt ihr ,nen french Kiss, der so feucht war, dass das Apfelstück durch den Hals flutscht. Jetzt, wo die mieseste MC wieder am Start war, battelten sie die Ziegen- und Wolfscrew so ins nächste Jahrtausend, dass gar nicht erst den recall bekamen, sondern gleich the best im ganzen town wurden, ya. Jetzt, wo MC White famous ist, hat sie so viele Homies, dass ihre Schnulle Schiss kriegt und abzischt.

Und so endet das Story-telling von MC Famous und MC Ugly.

Tarin, 10d

## Fragen an die Schülersprecher Edwin Sand und Ceren Korkmaz

1. Welche Aufgaben habt ihr als Schülersprecher?

**Wir versuchen, die Schule für unsere Mitschüler so angenehm wie möglich zu gestalten. Es ist unsere Aufgabe, immer ein offenes Ohr für die Schüler zu haben, damit wir ihre Wünsche den Lehrkräften mitteilen können.**



2. An welchen Konferenzen

müsst ihr teilnehmen? **Wir nehmen an den SV-Sitzungen teil.**

3. Ist das interessant? **Ja, wir finden es interessant, sonst wären wir nicht Schülersprecher geworden.**

4. Wie teilt ihr euch die Aufgaben der Schülersprecher?

**Das hängt von den Aufgaben ab, aber immer so, dass es beiden passt.**

5. Kann ein Schüler mit Problemen zu euch kommen?

**Ja, natürlich jederzeit.**

6. Was macht ihr, wenn ein Schüler kommt und sagt, dass er gemobbt wird?

**Wir wenden uns mit dem Schüler an den Vertrauenslehrer.**

7. Wieso wolltet ihr Schülersprecher werden?

**Wir wollten etwas dazu beitragen, unseren Mitschülern ein angenehmes Schulleben zu gestalten. Man ist die meiste Zeit des Tages in der Schule, dann sollte man sich dort auch wohlfühlen.**

8. Was habt ihr nach der 10. Klasse vor?

**Ceren: Ich möchte weiter in die Schule gehen.**

**Edwin: Erst das Zeugnis abwarten, dann hoffentlich weiter in die Schule gehen.**

9. Was ist es für ein Gefühl, Schülersprecher zu sein?

**Das ist ein gutes Gefühl, weil man eine Vertrauensperson ist.**

10. Habt ihr noch einen Tipp für die Schüler und Leser von Voilà?

**Kommt auf jeden Fall regelmäßig in die Schule und kassiert gute Noten! Am Ende der Zeit werdet ihr es nicht bereuen.**

-sl

# Mobbing

Was ist überhaupt „Mobbing“?

Hinter dem Rücken schlecht reden, jemandem Schaden zufügen, jemanden lächerlich machen, Ausschluss von sozialen Verbindungen und Anlässen, z.B. man wird nie zu einer Party eingeladen, darf nicht mitspielen, bei einer Gruppenarbeit mitmachen,... falsche Gerüchte werden über die Person verbreitet, Geheimnisse werden systematisch herumerzählt, Spott, Erpressung, Bedrohung, - all das ist bereits Mobbing!!!

Jeder hat schon mal jemanden irgendwie gemobbt, beleidigt oder gehänselt.

Es kommt manchmal vor, dass man jemanden beleidigt, den man nicht mag, doch trotzdem ist es falsch! Man sollte diesen jemand nicht beleidigen, sondern ihm am besten aus dem Weg gehen oder ihn einfach ignorieren. Es

gibt Leute, die einfach nur so aus Spaß mobben, ganz ohne Grund! Wahrscheinlich tun sie das nur, um ihren Freunden zu zeigen, dass sie auch "cool" sind. Das ist doch totaler Schwachsinn! Man muss nicht mobben nur um "cool" zu sein! Mobben ist überhaupt nicht "cool"! Mobbing ist dumm und verletzend! Mobber zeigen in Wahrheit, dass sie selbst sehr schwach sind, sonst müssten sie nicht auf Kosten anderer nach Anerkennung

suchen!!!Manche Mobber meinen das zwar nicht ernst, doch die Gemobbten nehmen das trotzdem sehr persönlich. Es gibt keinen besonderen Typ, der gemobbt wird. Es kann jeden treffen!!!Man darf nur nicht zu schüchtern sein und zu schnell Urteile anderer über sich übernehmen. Es gibt natürlich nicht nur Mobbing in der Schule sondern auch bei der Arbeit oder sogar im Internet. Die Mobber würden allerdings nicht weiter mobben, wenn ihr Verhalten nicht bestätigt werden würde. Indem die anderen darüber lachen oder sogar mitmachen, fühlen sich die Mobber bestätigt und mobben dadurch weiter. Mobbing kann später sehr große Folgen haben. Die Gemobbten könnten sehr ernst darauf reagieren.

Es könnte sogar dazu kommen, dass die Gemobbten sich später selbst verletzen, einen Amoklauf machen oder sich sogar umbringen! Also bitte, Leute, nehmt euch das hier zu Herzen und mobbt nicht!

-fab

# Schuloskop

## Mädchen:

### 10.Klasse

Top: Alle Zeichen stehen auf Kreativität!

Nimm ein paar alte Klamotten und mach angesagte Fummel daraus!

Das ist echt cool!

Flop: Wenn Du ein Ziel erreichen willst, brauchst du Ausdauer!

Die fehlt dir im Moment leider.

### 9.Klasse

Top: Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft!

Mach jemandem, den du magst, eine Freude, das schweißt euch zusammen!!!

Flop: Mit deinem Herumgezicke machst du dir selbst das Leben schwer.

Denk lieber positiv-das bringt dich weiter!

### 8.Klasse

Top: Deine Qualitäten als Alleinunterhalter nehmen Formen an.

Du sorgst für richtig gute Stimmung .Mach weiter so es wird sich lohnen.

Flop: Der Druck im Freundeskreis ist gerade groß. Geh auf Abstand, wenn du nicht mitziehen kannst oder willst! Mach dein Ding!!!

### 7.Klasse

Top: Deine Ausstrahlung ist der Hammer! Kaum ein Boy, der nicht deine Nähe sucht !

Flop: Denk nicht, du wärst die größte, das könnte dich schnell aus der Bahn bringen!

can

# Schuloskop

## Jungs:

### 10.Klasse

Top: Jetzt nimmt dir keiner mehr den Wind aus den Segeln!

Du bist in Fahrt und Merkur feuert dich richtig an! TOLLES GEFÜHL!!!

Flop: Deine Freunde mögen dich! Trotzdem darfst du ihre Geduld nicht überstrapazieren. Sei lockerer!!!

### 9.Klasse

Top: Das wird deine Woche!!!

Alles läuft wie von selbst. Bleib jetzt auf dem Gaspedal, sonst verlierst du schnell wieder an Fahrt.

Flop: Ein Freund ist in eine blöde Sache verstrickt!

Gemeinsam könnt ihr ihm da bestimmt raushelfen.

### 8.Klasse

Top: Du hast einen Teil der Schule geschafft, aber noch ein paar Jahre vor dir?! Keine Angst, den größten Teil hast du ja geschafft und wenn du so weiter machst, dann wird alles gut(:!!!

Flop: Warum so streitlustig?!

Probleme lassen sich doch viel besser beseitigen, wenn du offen über sie redest.

### 7.Klasse

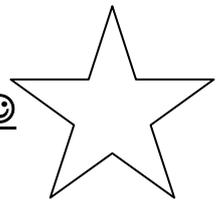
Top: Macho-Gehabe steht dir nicht, bleib lieber du selbst.

Das steht dir am besten!!!

Flop: Als beleidigte Leberwurst taugst du höchstens zum Party-Schreck:( !!!

Reiß dich zusammen und vergiss schnell, was war!

-can



Schon angelaufen sind die **witzigen Komödien**

***Meine Frau, unsere Kinder und ich*** mit Ben Stiller und Robert de Niro und ***Otto's Eleven*** mit Otto Waalkes und Sara Nuru.

Beide Komödien sind sehr unterhaltsam und empfehlenswert, wenn ihr mal wieder so richtig lachen wollt.

***Woher weißt du, dass es Liebe ist*** mit Reese Witherspoon soll sehenswert sein, erscheint aber erst.

***Burlesque*** mit Cher und Christina Aguilera spielt in einem alt anmutenden Revuetheater, in dem leicht bekleidete Girls zu Playbackmusik ihre Lippen bewegen. Eifersucht unter den Mädels, ein Immobilienhai, der auf den Club aus ist erzeugen die nötige Spannung, um mit Interesse den Film anzuschauen. Wie's ausgeht? Seht selbst, wenn ihr älter als 14 seid!

Außerdem finden wir noch sehenswert:

***Immer Drama mit Tamara*** mit Luke Evans und Gemma Arterton (Komödie)

***Rapunzel: Neu verföhnt***

***Nowhere Boy*** mit Kirsten Scott Thomas und Aaron Johnson

***Drei*** mit Sebastian Schipper und Devid Striesow (eine Dreieckskomödie für Ältere)

ak

Wie wir von der Redaktion eben erfahren, gehört

**Voilà** zu den Preis-  
trägern des Schüler-  
zeitungswettbewerbs!!!

Wir gehören zu den  
besten Schülerzeitungen

**Berlins!!!** Welchen Platz  
wir belegten, erfahrt ihr in der

nächsten **Voilà!**

-red